

Call for Papers: Tagung zum Thema

„Von A nach B im Mittelalter – Bewegung erzählen und erfahrbar machen“

13. und 14. November 2025 an der Universität des Saarlandes

Organisation: Alrun Frings M.A., Franziska Heck M.A., Dr. Stephanie Mühlenfeld

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung „Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache“ der Universität des Saarlandes veranstalten eine drittmittelfinanzierte Tagung unter dem Titel „Von A nach B im Mittelalter – Bewegung erzählen und erfahrbar machen“. Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit Ihren Ideen und Forschungsergebnissen zu dieser beizutragen. Ziel der Tagung ist es, den Aspekt ‘Bewegung’ in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen, vornehmlich deutschen Texten in verschiedenen Facetten zu untersuchen. Zu denken ist hier an die inzwischen sehr gut edierten Reiseberichte, die darüber Auskunft geben, wie beispielsweise Arnold von Harff, Felix Fabri, Bernhard von Breydenbach, Hans Tucher, Konrad von Grünenberg oder Sebald Rieter reisten und im Anschluss an ihre Reisen physische Bewegung für ihre Rezipient:innen erfahrbar machten (HARFF 2004; HARFF 2009; FABRI 1843; FABRI 1849; FABRI 1975; BREYDENBACH 2010; TUCHER 2002; GRÜNENBERG 2011; RIETER 1887). Dabei kann unterschieden werden zwischen Pilgerreiseberichten, die Rom, Santiago, Ägypten und das Heilige Land thematisieren, und den Ostasienberichten wie etwa denen Marco Polos, Odorico da Pordenones oder Ludovico de Varthemas (MARCO POLO 2010; PORDENONE 1968; PORDENONE 1987; VARTHEMA 1515; vgl. die Forschungsbeiträge von JANDESEK 1992; KLUßMANN 2012; WALLEIT 2020; ERHART/HÜEBLIN 2021; KÜHNE/POPP 2022).

In der bisherigen Forschung wurden diese Berichte vielfach unter dem Paradigma des Eigenen und Fremden betrachtet. (MÜNKLER 2000; NIEHR 2001; KRAGL 2005). Darüber hinaus wurden Überlegungen zu Gattungsgrenzen angestellt, wenn der Fokus auf dem Ineinandergreifen von realhistorischen und fiktiven Elementen lag. Diese Überlegungen scheinen insbesondere im Hinblick auf den Reisebericht Jean de Mandevilles interessant, bei dem vermutet wird, dass ihm keine reale Reise vorausging. (BREMER 1992; WOLF 2012) Des Weiteren sind die Arbeiten zu nennen, die sich mit dem Thema ‘Staunen über das Fremde und den Luxus in anderen Ländern’ beschäftigen (HARMS/JAEGER/STEIN 1997; EMING 2015a; HENSS 2015; GESS/SCHNYDER/BARTUSCHAT/MARCHAL 2019). Neben den (pseudo-) historischen Reiseberichten kommen in Bezug auf dieses Thema auch Antikeromane wie der *Straßburger Alexander* als Quelle in Betracht, wenn etwa der Hirschautomat im Palast der Candacis zum Staunen einlädt (ERNST 2003). Daran angeknüpft wird wiederkehrend der Begriff der *mirabilia*, um über das Wunderbare sowohl das Unvertraute als auch das Erstaunen zu bezeichnen (MÜNKLER 2000). Der Kontakt zu anderen Kulturen kann dabei ebenso wie die Erfahrung fremder Flora und Fauna **emotional bewegen** und einen Bestandteil der Raumerfahrung darstellen (KÄSTNER 1992; JAHN 1993).

Die Frage, wie Bewegung im Raum stattfindet, kann kulturspezifisch different beantwortet werden. Um sich von A nach B fortzubewegen, werden häufig Pferde, aber auch Esel, Kamele oder Schiffe genutzt. Die physische Mühe, die die Menschen bzw. Figuren (und Tiere) dabei auf sich nehmen, ist nicht nur durch körperliche Anstrengung gekennzeichnet, sondern auch oft mit Beschwerlichkeiten und nicht kalkulierbaren äußeren Einflüssen verbunden, sodass

physische Mühe und Not eng miteinander verbunden sein können. Felix Fabri berichtet beispielsweise in seinem Reisebericht über einen Streit, der aufgrund von Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Kamelen entsteht. Wie gestaltet sich also (Fort-)Bewegung in mittelalterlicher Literatur und welche Funktion kommt ihr auf textinterner und -externer Ebene zu?

Die geplante Bewegung in eine bestimmte Richtung kann durch äußere Faktoren beeinflusst werden oder sogar in Kontrolllosigkeit umschlagen, sowohl in (pseudo-)historischen Reiseberichten wie auch in fiktionalen Texten, so etwa im *Herzog Ernst* durch Seestürme und den Magnetberg (HERWEG 2018). Daraus ergibt sich eine Situation, die zum Beispiel die Besatzung in der *Kudrun* sogar zum Weinen bringt. Diese äußeren Einflüsse erfüllen formale und erzählerische Funktionen (FERN 2012; SELMAYR/TSCHACHTLI 2023). Ein weiteres Problem stellen zudem Durst und Hunger dar, wie in der Grippia-Episode im *Herzog Ernst*. Die physische Bewegung selbst und die Risiken, die die Bewegung mit sich bringen kann, sind dabei auch häufig an ein **inneres 'Bewegt-Sein'** gekoppelt. Diese Reaktion basiert auf einer „wechselseitige[n] Durchlässigkeit von Außenwelt und Innenwelt“ (EMING 2015b:11), aufgrund derer Handlung in Emotion und Emotion in Handlung umschlagen kann. In einem dynamischen Wechselspiel können auf diese Weise (physische) Bewegungen Emotionen bzw. ein inneres 'Bewegt-Sein' hervorrufen, aber auch ein inneres 'Bewegt-Sein' die Fortbewegung von A nach B bewirken (KASTEN 2003). So kann Neugier handlungsauslösend wirken. Doch wie offen darf diese Neugier gezeigt werden, ohne im Sinne der *curiositas* negativ gedeutet zu werden?

Weiterhin stellen sich Fragen nach der **Semantik der Bewegung**. Welche Wortfelder werden dabei verwendet und wie werden die erzählten Erfahrungen dadurch strukturiert? Welche Metaphern werden genutzt, um die Fortbewegung oder das Fremde zu vermitteln? Im Bereich des Themas 'Bewegung' könnten semantische Analysen für die Diskursanalyse und die Framesemantik und damit auch für literaturwissenschaftliche Fragestellungen fruchtbar gemacht werden (zur Methodik siehe BARSALOU 1992; BUSSE 2012; SCHULTZ-BALLUFF 2014; SCHULTZ-BALLUFF 2018). Sowohl hinsichtlich der physischen als auch der emotionalen (Fort-)Bewegung eröffnen sich hier neue Perspektiven, die einen differenzierteren Blick auf fiktionale wie faktuale Texte erlauben.

Wenn Sie Interesse haben, einen Beitrag für unsere Tagung am 13. und 14. November 2025 beizusteuern, erbitten wir Themenvorschläge zu den Bereichen:

- **physische Mühe der (Fort-)Bewegung**
- **emotionales 'Bewegt-Sein' im Kontext von (Fort-)Bewegung**
- **Semantik der Bewegung**

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge in Form eines Abstracts (max. 250 Wörter) bis zum 15. Mai 2025 an: franziska.heck@uni-saarland.de. Das Organisationsteam wird Sie rechtzeitig über die Annahme des Vortrags informieren.

Im Anschluss an die Tagung ist die Veröffentlichung eines Sammelbands geplant.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Literatur:

Quellen

- Arnold von Harff (2004): Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff. Von Cöln durch Italien, Syrien, Aegypten, Arabien, Aethiopien, Nubien, Palästina, die Türkei, Frankreich, Spanien, wie er sie in den Jahren 1496 bis 1499 vollendet, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert hat. Nach den ältesten Handschriften und mit deren 47 Bildern in Holzschnitt. Hrsg. von Eberhard von Groote. Köln 1860, Nachdruck Hildesheim [u. a.].
- Arnold von Harff (2009): Rom – Jerusalem – Santiago: Das Pilgertagebuch des Ritters Arnold Von Harff (1496–1498). Nach dem Text der Ausgabe von Eberhard Groote. Übersetzt, kommentiert und eingeleitet von Helmut Brall-Tuchel und Folker Reichert. Mit den Abbildungen der Handschrift 268 der Benediktinerabtei Maria Laach und zahlreichen anderen Abbildungen. Köln [u. a.].
- Breydenbach, Bernhard von (2010): Peregrinatio in terram sanctam. Eine Pilgerreise ins Heilige Land. Frühneuhochdeutscher Text und Übersetzung. Hrsg. von Isolde Mozer. Berlin.
- Fabri, Felix (1843 und 1849): *Fratris Felicis Fabri Evagatorium in Terræ Sanctæ, Arabiae et Egypti peregrinationem* (Band 1–3). Hrsg. von Konrad Dieterich Haßler. Stuttgart.
- Fabri, Felix (1975): *Voyage en Egypte de Felix Fabri, 1483 (Tome I–III)*. Trad. du latin, présenté et annoté par le R. P. Jacques Masson. Caire.
- Herzog Ernst. *Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch*. In der Fassung B mit den Fragmenten der Fassungen A, B und Kl nach der Leithandschrift herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Mathias Herweg. Stuttgart 2019 (= RUB 19606).
- Konrad von Grünenberg (2011): Konrad von Grünenbergs Pilgerreise ins Heilige Land 1486. Hrsg. v. Andrea Denke. Köln [u.a.] (= Stuttgarter Historische Forschungen Band 11).
- Kudrun. *Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch*. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Uta Störmer-Caysa. Stuttgart 2010 (= RUB 18639).
- Mandeville, John: *Sir John Mandevilles Reisebeschreibung*. In deutscher Übersetzung von Michael Velser. Nach der Stuttgarter Papierhs. Cod. HB V 86. Hrsg. v. Eric John Morrall. Berlin 1974 (= Deutsche Texte des Mittelalters Band 66).
- Marco Polo (2010): Marco Polos ›Heydnische Chronik‹. Die mitteldeutsche Bearbeitung des »Divisament dou monde« nach der Admonter Handschrift Cod. 504. Aachen (= Berichte aus der Literaturwissenschaft).
- Odorich von Pordenone (1968): Konrad Steckels deutsche Übertragung der Reise nach China des Odorich de Pordenone. Krit. hrsg. von Gilbert Strasmann. Berlin (= Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit Heft 20).
- Odorich von Pordenone (1987): Die Reise des seligen Oderich von Pordenone nach Indien und China (1314/18–1330). Übers., eingel. und erl. v. Folker Reichert. Heidelberg.
- Rieter, Sebald (d. J.) (1884): Das Reisebuch der Familie Rieter. Hrsg. v. Reinhold Röhrich und Heinrich Meisner. Tübingen (= Bibliothek des Literarischen Vereins Stuttgart, 168).
- Tucher, Hans (2002): Die ›Reise ins Gelobte Land‹ Hans Tuchers des Älteren (1479–1480). Untersuchungen zur Überlieferung und kritische Edition eines spätmittelalterlichen Reiseberichts. Hrsg. von Randall Herz. Wiesbaden (= Wissensliteratur im Mittelalter, 38. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt).
- Ludovico de Varthema (1515): Die Ritterlich und lobwirdig rayß des gestrengen und über all ander weyt erfarnen ritters und Lantfarers herren Ludowico vartomans von Bolonia Sagent von den landen Egypto Syria von bayden Arabia Persia India Und Ethiopia von den gestalten syten und dero menschen leben und gelauben. Augsburg. Auf: <http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0001/bsb00011589/images>. Zugriff am 21.01.2025 um 16:10 Uhr.

Forschung

- Barsalou, Lawrence (1992): Frames, Concepts, and Conceptual Fields. In: *Frames, Fields and Contrasts. New Essays in Semantics and Lexical Organisation*. Hrsg. v. Adrienne Lehrer und Eva Feder Kittay. Hillsdale, S. 21–74.
- Bremer, Ernst (1992): Spätmittelalterliche Reiseliteratur – ein Genre? Überlieferungssymbiosen und Gattungstypologie. In: *Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit*. Hrsg. v. Xenja von Ertzdorff, Dieter Neukirch und Rudolf Schulz. Amsterdam (= Chloe. Beihefte zu Daphnis 13), S. 329–355.
- Busse, Dietrich (2012): *Frame-Semantik. Ein Kompendium*. Berlin u. Boston.

- Eming, Jutta (2015a): Luxurierung und Auratisierung von Wissen im Straßburger Alexander. In: Fremde – Luxus – Räume. Konzeptionen von Luxus in Vormoderne und Moderne. Hrsg. v. Gaby Pailer, Franziska Schößler, Johannes Traulsen und Jutta Eming. Berlin, S. 63–83.
- Eming, Jutta (2015b): Emotionen im ›Tristan‹. Untersuchungen zu ihrer Paradigmatik. Göttingen.
- Erhart, Peter/Hüebelin, Jakob Kuratli (2021): Nach Rom gehen: monastische Reisekultur von der Spätantike bis in die Neuzeit. Wien [u.a.] (= Itinera Monastica 3).
- Ernst, Ulrich (2003): Mirabilia mechanica. Technische Phantasmen im Antiken- und im Artusroman des Mittelalters. In: das Wunderbare in der arthurischen Literatur. Probleme und Perspektiven. Hrsg. v. Friedrich Wolfzettel. Tübingen, S. 45–77.
- Fern, Carola Susanne (2012): Seesturm im Mittelalter. Ein literarisches Motiv im Spannungsfeld zwischen Topik, Erfahrungswissen und Naturkunde. Frankfurt am Main.
- Gess, Nicola/Schnyder, Mireille/Bartuschat, Johannes/Marchal, Hugues (2019): Poetiken des Staunens. Narratologische und dichtungstheoretische Perspektiven. Paderborn (= Poetik und Ästhetik des Staunens 5).
- Harms, Wolfgang/Stephen Jaeger/Alexandra Stein (Hrsg.) (1997): Fremdes wahrnehmen – fremdes Wahrnehmen. Studien zur Geschichte der Wahrnehmung und zur Begegnung von Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit. Stuttgart u. a.
- Henss, Christina (2015): Die wunderbaren Reichtümer des Ostens – Funktionalisierung von Luxus und Reichtum in den deutschsprachigen Versionen von Mandevilles Reisen. In: Fremde – Luxus – Räume. Konzeptionen von Luxus in Vormoderne und Moderne. Hrsg. v. Gaby Pailer, Franziska Schößler, Johannes Traulsen und Jutta Eming. Berlin, S. 85–108.
- Herweg, Mathias (2018): Magnetberg, Magnetstein. In: Literarische Orte in deutschsprachigen Erzählungen des Mittelalters. Ein Handbuch. Hrsg. v. Tilo Renz, Monika Hanuska und Mathias Herweg. Berlin/Boston, S. 397–411.
- Jahn, Bernhard (1993): Raumkonzepte in der Frühen Neuzeit. Zur Konstruktion von Wirklichkeit in Pilgerberichten, Amerikareisebeschreibungen und Prosaerzählungen. Frankfurt a. M. [u. a.] (= Mikrokosmos 34).
- Jandsek, Reinhold (1992): Das fremde China. Berichte europäischer Reisender des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Pfaffenweiler (= Weltbilder und Kulturbegegnungen 3).
- Kästner, Hannes (1992): Nilfahrt mit Pyramidenblick. Altvertraute Wunder und fremde Lebenswelt in abendländischen Reiseberichten an der Wende zur Neuzeit. In: Begegnung mit dem Fremden. Akten des VIII. Internationalen Germanisten-Kongresses Tokyo 1990. Bd. 7. München, S. 307–316.
- Kasten, Ingrid (2003): Einleitung. In: Codierungen von Emotionen im Mittelalter/Emotions and Sensibilities in the Middle Ages. Hrsg. von C. Stephen Jaeger und Ingrid Kasten. Berlin/New York, S. XIII–XXVIII.
- Klußmann, Andreas (2012): In Gottes Namen fahren wir. Die spätmittelalterlichen Pilgerberichte von Felix Fabri, Bernhard von Breydenbach und Konrad Grünemberg im Vergleich. Saarbrücken.
- Kragl, Florian (2005): Die Weisheit des Fremden. Studien zur mittelalterlichen Alexandertradition; mit einem allgemeinen Teil zur Fremdheitswahrnehmung. Bern.
- Kühne, Hartmut/Popp, Christian (2022): Pilgern zu Wasser und zu Lande. Tübingen (= Jakobus-Studien 24).
- Münkler, Marina (2000): Erfahrung des Fremden. Die Beschreibung Ostasiens in den Augenzeugenberichten des 13. und 14. Jahrhunderts. Berlin.
- Niehr, Klaus (2001): »als ich das selber erkundet vnd gesehen hab«: Wahrnehmung und Darstellung des Fremden in Bernhard von Breydenbachs »Peregrinationes in Terram Sanctam« und anderen Pilgerberichten des ausgehenden Mittelalters. In: Gutenberg-Jahrbuch 76, S. 269–300.
- Selmayr, Pia/Tschachtli, Sarina (2023): Umwege, Abwege, Nebenwege. Oldenburg (= Beiträge zur mediävistischen Erzählforschung Themenheft 16).
- Schultz-Balluff, Simone (2014): Synergetisierung von Frame-Semantik und mediävistischer Literaturwissenschaft: Theoretische und methodische Überlegungen am Beispiel von Treue-Konzeptionen in mittelhochdeutschen Texten. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 136, Heft 3, S. 374–414.
- Schultz-Balluff, Simone (2018): Wissenswelt *triuwe*. Kollokationen – Semantisierung – Konzeptualisierung. Heidelberg.
- Walleit, Lisa (2020), Nürnberger Patrizier in Santiago: Die Pilgerberichte von Peter Rieter und Sebald Rieter dem Älteren – eine Neubewertung. Überlieferungsgeschichte und kritische Edition, in: Archiv für Kulturgeschichte 102, S. 341–380.
- Wolf, Gerhard (2012): Deutschsprachige Reiseberichte des 14. und 15. Jahrhunderts. Formen und Funktionen einer hybriden Gattung. In: Deutsches Literatur-Lexikon. Das Mittelalter. (Band 3: Reiseberichte und Geschichtsdichtung). Hrsg. v. Wolfgang Achnitz. Berlin/Boston, S. 5–28.